

Spielräume

12.4.25–29.3.26

Sammlungsausstellung

GfZK Villa

Eröffnung: Freitag, 11. April 2025, 19 Uhr

Pressevorbesichtigung: Freitag, 11. April 2025, 11 Uhr

Mit Arbeiten von Carola Dertnig, Mandy Gehrt, Martin Kippenberger, Frank Maibier, Blinky Palermo, Rory Pilgrim, Peter Puklus, Tilo Schulz, Gabriele Stötzer, Daniel Theiler, Hayahisa Tomiyasu, Rosemarie Trockel, Suse Weber, Anna Witt, Haegue Yang, Moira Zoitl

Ausstellungsgestaltung von Katharina Köhler und Studio Baustein

Kuratiert von Julia Eckert und Franciska Zólyom

Denkt man über Spielräume nach, fällt eine Besonderheit auf: Sie sind mitnichten selbstverständlich. Das trifft auf Räume zu, in denen sich Menschen entfalten und mit der Welt in Verbindung treten können. Und auch auf Räume, die selbstbestimmtes Handeln ermöglichen. Spielräume sind kostbar, sie müssen oftmals erkämpft und verteidigt werden. Inspiriert durch Werke aus der Sammlung der GfZK und eingeladene künstlerische Positionen handelt die Ausstellung von dem Potenzial solcher Räume, von ihrer Schönheit und auch von den Widersprüchen, die ihnen innewohnen. Sie versammelt unterschiedliche Ausdrucksformen und künstlerische Medien, darunter Performance, Konzeptkunst, Installation, Zeichnung, Video und Fotografie. In ihren Arbeiten befassen sich die Künstler*innen mit gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen. Sie hinterfragen Vorrechte, verschieben Standpunkte und bringen bestehende Ordnungen in Bewegung.

Als Teil der Ausstellung finden an drei Terminen Performances der Künstlerin Suse Weber im Rahmen ihrer Arbeit *Formel: Marionette – Leipzig* (2017) statt:

Samstag, 10. Mai 2025, 18–24 Uhr

(mit Studierenden des Studiengangs Public Art and New Artistic Strategies, Bauhaus Universität Weimar)

Donnerstag, 27. November 2025, 18 Uhr

Sonntag, 29. März 2026, 15 Uhr

Pressekontakt:

Sabine Weier

Tel: +49 341 140 81 25

E-Mail: presse@gfzk.de

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Museum of Contemporary Art

Karl-Tauchnitz-Straße 9–11

04107 Leipzig | www.gfzk.de

Ein in Zusammenarbeit mit verschiedenen Leipziger Initiativen, Schulen und Gruppen aus der Stadt entwickeltes Vermittlungsprogramm begleitet die Ausstellung. Darüber hinaus beschäftigt sich das Team der GfZK während der Laufzeit auch mit den Strukturen des Museums selbst und fragt, welche Barrieren bestehen, und wie wir sie abbauen können.

Kooperationspartner: Erziehungswissenschaftliche Fakultät – Universität Leipzig, greater form, Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Landes- schule mit dem Förderschwerpunkt Hören Förderzentrum Samuel Heinicke, Studiengang Public Art and New Artistic Strategies an der Bauhaus Universität Weimar, Zentrum für Gegenwartsmusik, 94. Ober- schule Leipzig u.a.

Sammlung

Die Sammlung der GfZK spiegelt die Geschichte und das Ausstellungs- programm des Museums wider. Sie wächst stetig: Inzwischen sind etwa 500 lokale und internationale Künstler*innen vertreten. Den Grundstock bildeten Schenkungen von zeitgenössischen Künstler*innen sowie ost- deutsche Positionen, die in der DDR keine institutionelle Anerkennung erfuhren. Darüber hinaus ging eine Bilderspende mit Werken der west- deutschen Nachkriegsmoderne ein. Viele unserer Sammlungswerke nehmen Bezug auf die sozialen und politischen Prozesse der Nachwendzeit oder verhandeln regionale Themen im Zusammenhang mit globalen Entwicklungen.

Eine Auswahl an Bildmaterial finden Sie online unter:
www.gfzk.de/presse

Interviewtermine und Rundgänge in der Ausstellung mit den Kuratorinnen vereinbaren wir gerne unter:
presse@gfzk.de